



An den Grossen Rat

15.5017.06

BVD/P155017

Basel, 30. April 2025

Regierungsratsbeschluss vom 29. April 2025

## **Anzug Toya Krummenacher und Konsorten betreffend «Begrünung der Innenstadt»**

Der Grosser Rat hat an seiner Sitzung vom 14. Juni 2023 vom Schreiben 15.5017.05 des Regierungsrates Kenntnis genommen und – entgegen dem Antrag des Regierungsrates – den nachstehenden Anzug Toya Krummenacher und Konsorten stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Das Verkehrskonzept Innenstadt ist nun seit dem 5. Januar 2015 in Kraft. Mit diesem wurden neue Begegnungs- und Flanierzonen geschaffen. Sowohl EinwohnerInnen wie auch TouristInnen werden davon sicherlich profitieren, insbesondere in der wärmeren Jahreszeit.

Das Stadtbild wird sich mindestens punktuell bereits zum Positiven verändern und unsere Stadt attraktiver machen. Doch es gibt noch einen anderen Aspekt, der das Stadtbild attraktiv macht: Parks, Grünflächen oder Baumalleen. Gerade die Innenstadt ist jedoch heute grau in grau, es findet sich kaum ein Baum mehr, der an heissen Sommertagen Schatten spenden kann. Einzelne Bäume am Rande des Marktplatzes oder Barfüsserplatzes würden sicherlich bereits viel zur Attraktivität unserer Stadt beitragen.

Im Sinne der Aufwertung des Stadtbildes bitten wir den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, wie bzw. wo die Innenstadt begrünt werden könnte.

Toya Krummenacher, Nora Bertschi, Beatrice Isler, Heiner Vischer, Andrea Bollinger, Brigitte Heilbronner, Jürg Meyer, Joël Thüring, Heidi Mück, Helen Schai-Zigerlig, Stephan Luethi-Brüderlin, Leonhard Burckhardt, Kerstin Wenk, Mirjam Ballmer, Tobit Schäfer, Christian von Wartburg, Salome Hofer, Emmanuel Ullmann, Raoul I. Furlano»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

### **1. Ausgangslage**

In seinen jeweils ausführlichen Antworten vom 2. Mai 2017, vom 2. Mai 2019, vom 28. April 2021 und vom 26. April 2023 hat der Regierungsrat bestätigt, dass er die Einschätzung der Anzugstellerinnen und Anzugsteller teilt, dass Grünflächen, Alleen und Einzelbäume mit ihrer ökologischen und sozialen Bedeutung viel zu einer attraktiven Innenstadt mit hoher Lebensqualität beitragen.

Das im Jahre 2021 verabschiedete und behördenverbindliche Stadtklimakonzept legt innerhalb der «grünen Massnahmen» unter Massnahme 3 fest, dass Plätze, Straßen und Wege sowie Gebäude

mit Bäumen zu beschatten sind. Als Herausforderung werden dabei die Flächenkonkurrenz (ober- und unterirdisch) und die Nutzungskonkurrenz aufgelistet. Im Handlungsfeld 5 «Platz- und Strassenraumgestaltung» wird entsprechend festgelegt, dass Baumpflanzungen weiterhin bei allen Vorhaben geprüft und wenn immer möglich prioritär realisiert werden sollen.

Im Schreiben vom 26. April 2023 hat der Regierungsrat einen Ratschlag zur Bewilligung und Finanzierung von den im Stadtklimakonzept ausführlich beschriebenen temporären und mobilen Massnahmen wie mobile Bäume, Sonnenschirme und Sprühnebelverdunster für Fokusgebiete, von denen sich viele in der Basler Innenstadt befinden, in Aussicht gestellt. Der Grosser Rat hat diesen Ratschlag «Stadtklimakonzept: Massnahmenprogramm für Fokusgebiete (Handlungsfeld 1), Verwaltungsinterne Zuständigkeiten (Handlungsfeld 7) und Anreizsysteme (Handlungsfeld 9)» (<https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100405/000000405284.pdf>) am 10. April 2024 genehmigt.

## **2. Massnahmen aus dem Stadtklimakonzept**

Die in Kapitel 5.1. «Handlungsfeld 1, Massnahmen in Fokusgebieten» des genannten Ratschlags beschriebenen mobilen Elemente zum Hitzeschutz und zur Begrünung wurden in der Zwischenzeit entwickelt und die jeweiligen Standorte detailliert ausgearbeitet. Insgesamt werden im Frühjahr 2025 in der Innenstadt und in den Quartieren zur temporären Begrünung rund 40 mobile Bäume gestellt, unter anderem in der Freie Strasse, beim Kunstmuseum und auf dem Wettsteinplatz.

In den letzten zwei Jahren wurden Standorte, an denen Baumpflanzungen nicht oder erst im Rahmen einer umfassenden Umgestaltung möglich sind, bereits mit mobilen Bäumen temporär begrünt. So zum Beispiel bei der Universitätsbibliothek, beim Bankverein, am Lothringerplatz und am Unterer Rheinweg.

## **3. Anpassungen Gestaltungskonzept Innenstadt**

In der Beantwortung der Motion von Salome Bessenich und Konsorten betreffend «Nachtrag Klima» zum Gestaltungskonzept Innenstadt (<https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100408/000000408529.pdf>) hat der Regierungsrat Folgendes ausgeführt:

«Die wohl grösste Herausforderung bei der Gestaltung des öffentlichen Raums, vor allem in der dichten Innenstadt, ist die ober- und unterirdische Flächenkonkurrenz. Die Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten (z. B. Strassenbreite) und vor allem auch der Gegebenheiten im Untergrund (Werkleitungen) definieren in hohem Masse die Gestaltungsmöglichkeiten der Oberfläche. Das Stadtklimakonzept hat diesbezüglich im Handlungsfeld 5 «Platz- und Strassenraumgestaltung» festgelegt, dass Baumpflanzungen weiterhin bei allen Vorhaben geprüft und wenn immer möglich prioritär realisiert werden sollen. Nebst der Flächenkonkurrenz sind die Nutzungsanforderungen an die Plätze der Basler Innenstadt wegen den zahlreichen Events sehr hoch (Herbstmesse auf dem Messeplatz, Marktstände auf dem Marktplatz, Fasnacht auf dem Rümelinsplatz, Kino auf dem Münsterplatz, Konzerte auf dem Barfüsserplatz usw.).»

Um dennoch vermehrt Grün in der Innenstadt zu ermöglichen, wird das Gestaltungskonzept im Bereich «mobiles Grün» inhaltlich erweitert, so dass hier nicht nur Blumenschmuck im Fokus steht, sondern neu auch mobile Grosssträucher. Zudem wird «mobiles Grün» bei den Raumtypen «Gassen» und «historische Vorstadtstrassen» in erster Priorität neu gesetzt, weil das Gestaltungskonzept in diesen Strassentypen nur Einzelbaumstandorte vorsieht. Beim Raumtyp «Stadtstrassen» wird das mobile Grün ebenfalls neu gesetzt. Allerdings erst in zweiter Priorität, weil in diesen Raumtypen Einzel- und Doppel-Baumreihen in erster Priorität gesetzt sind.

Weiter wird neu bei allen Raumtypen die Fassadenbegrünung als attraktive Möglichkeit ins Gestaltungskonzept Innenstadt integriert. Fassadenbegrünungen können insbesondere dort einen attraktiven Beitrag zur Begrünung leisten, wo es kaum oder nur wenig Spielraum für die Begrünung der Allmend gibt. Dies wird aktuell unter anderem im Zuge der Bauarbeiten in der Rheingasse aktiv vorangetrieben.

#### **4. Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials durch Nutzung von Synergien beim Fernwärme-Ausbau**

Die mit dem geplante Fernwärmeausbau verbundenen Bauarbeiten bieten die Chance, den öffentlichen Raum – zusätzlich zu den ohnehin vorgesehenen Nutzungs- und Gestaltungsänderungen noch – klimafreundlicher und grüner zu gestalten und damit die Lebens- und Aufenthaltsqualität weiter zu erhöhen. Der Grosse Rat hat den entsprechenden Ratschlag «betreffend Ausgabenbewilligung zur Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials durch Nutzung von Synergien beim Fernwärme-Ausbau» am 15. Januar 2025 genehmigt.

Mit den gesprochenen Mitteln kann sichergestellt werden, dass bei allen Erhaltungsprojekten und bei Projekten für den Ausbau der Fernwärme Begrünungs- und Entsiegelungsmassnahmen geprüft werden. Dies umfasst besonders die Neuanlage von Baumrabatten oder Grünstreifen, die Vergrösserung oder Verbindung bestehender (Baum-)Einzelrabatten zu zusammenhängenden Grünstreifen, Entsiegelungen von Parkplätzen oder anderen chaussierten Flächen beispielsweise mittels Rasenfugensteinen. Eine grosse Anzahl von entsprechenden Vorhaben befinden sich in der Planung oder bereits in der Umsetzung.

#### **5. Fazit**

Mit den in den bisherigen Beantwortungen dieses Anzuges detailliert beschriebenen und bereits umgesetzten respektive geplanten Massnahmen, mit den Massnahmen aus dem Ratschlag «Stadtclimakonzept: Massnahmenprogramm für Fokusgebiete (Handlungsfeld 1), Verwaltungsinnterne Zuständigkeiten (Handlungsfeld 7) und Anreizsysteme (Handlungsfeld 9)» und mit den erfolgten Anpassungen im Gestaltungskonzept Innenstadt ist der Regierungsrat der Auffassung, dass die Anliegen der Anzugsstellenden inzwischen in den entsprechenden Grundlagen verankert und in verschiedenen, fortlaufenden Projekten in Bearbeitung sind.

Der Regierungsrat wird weiterhin regelmässig zur Begrünung der Innenstadt berichten. Denn zu diesem Thema sind mehrere Vorstösse häufig wie der Anzug Raffaela Hanauer und Konsorten betreffend «Konzept für Baumpflanzungen sowie Begrünungs- und Entsiegelungsmassnahmen gegen die Sommerhitze» (P245155), die Motion Brigitte Kühne und Konsorten betreffend «Werkleitungsumlegungen/-bündelungen zugunsten von Bäumen» (P245280), der Anzug Nicole Kuster und Konsorten betreffend «Aufwertung der Uferböschung des Grossbasler Rheinufers durch den Bau von Baumterrassen» (P235414) und die Motion Tobias Christ und Konsorten betreffend «ein gesundes Stadtclima» (P235544). Zudem berichtet der Regierungsrat alle zwei Jahre über den RAB GKI, letztmals im Jahr 2024: Geschäft 24.0226.

## 6. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Toya Krummenacher und Konsorten betreffend «Begrünung der Innenstadt» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin